

Frau Ministerin
Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus
Baden-Württemberg
Neues Schloss Schlossplatz 4
70174 Stuttgart

09.04.2025

Az 240.0

Ausbildungsvorbereitung AV dual - Anpassung der Landesförderung

Sehr geehrte Frau Ministerin Dr. Hoffmeister-Kraut,

die Anfänge des Konzepts AVdual zur Verbesserung der Ausbildungsvorbereitung gehen auf ein Ausbildungsbündnis Ihres Hauses im Jahre 2013 zurück, dem neben vielen anderen wichtigen Verbänden und Vereinigungen auch Städtetag Baden-Württemberg und Landkreistag Baden-Württemberg angehörten. Was im Schuljahr 2013/2014 als VAB, BEJ, 1BFS und 2BFS zunächst an acht Beruflichen Schulen erprobt wurde, entwickelte sich zu einem Erfolgsmodell.

Der Eintritt von jungen Menschen in das Berufsleben ist heute so herausfordernd wie damals, gerade für solche mit besonderem Unterstützungsbedarf, auf die AVdual fokussiert ist. Der Fachkräftemangel hat sich seit den Anfängen von AVdual sogar noch verstärkt. Es war daher folgerichtig, AVdual ab Schuljahresbeginn 2023/2024 zum Regelbildungsgang zu erklären und damit zu verstetigen.

Allerdings hat das Land bei den AVdual begleitenden Förderprogrammen bis heute nicht nachgezogen. Dabei liefern die für die AVdual-Begleiterinnen und -Begleiter sowie das regionale Übergangsmanagement hinterlegten Landesförderungen wichtige Bausteine für eine erfolgreiche Umsetzung von AVdual an den Schulen.

Gerade die AVdual-Begleitungen in ihrer Funktion als „Kümmerer“ für die Jugendlichen mit Unterstützungsbedarf gelten als Erfolgsfaktoren für die Vermittlung in Praktika und Ausbildungsstellen. Dafür aber benötigen die Stadt- und Landkreise als Schulträger und damit Antragsteller im Rahmen der genannten Förderprogramme verlässliche finanzielle Rahmenbedingungen. Diese aber fehlen bis dato, denn weder gab es Anpassungen bei den gedeckelten Fördersummen, trotz steigender Personalkosten, noch scheinen die im Doppelhaushalt 2025/2026 hinterlegten Finanzmittel des Landes insgesamt ausreichend – nicht einmal zur Sicherung des Status Quo.

Namens der Stadt- und Landkreise erwarten wir daher eine Anpassung der seit 2015 unveränderten finanziellen Unterstützung des Landes für die genannten AVdual-Angebote der Schulträger an die seitherige Kostenentwicklung. Eine deutliche Erhöhung der Landesförderungen ist allein schon angesichts der Inflationsraten der letzten zehn Jahre gerechtfertigt. Hinzu kommt die höchst prekäre Finanzlage der Kommunen, weshalb uns bereits Signale aus Kreisen vorliegen, die sich unter den aktuellen Rahmenbedingungen nicht mehr in der Lage sehen, weiter steigende Kreismittel einzubringen. Die Folge wäre das Aus der AVdual-Begleitungen und des regionalen Übergangsmanagements, damit würde ggf. auch die pädagogische Sinnhaftigkeit von AVdual hinterfragt werden.

Sehr geehrte Frau Ministerin, aus unserer Sicht spricht alles dafür, das Erfolgskonzept AVdual einschließlich seiner Komponenten fortzuführen und nach Möglichkeit und Bedarf auch weiter auszubauen. Die mitwirkenden Stadt- und Landkreise sind grundsätzlich von AVdual überzeugt, müssen aber in die Lage versetzt werden, ihren Beitrag auch weiterhin leisten zu können – und dafür muss das Land die notwendigen Anpassungen jetzt vornehmen.

Wir bitten Sie, dieses Anliegen aufzugreifen. Die Grundlagen der Erhöhung der Landesförderung sollten zwischen unseren Häusern baldmöglichst abgestimmt werden.

Frau Ministerin Schopper erhält dieses Schreiben nachrichtlich mit der Bitte um Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen



Ralf Broß

Oberbürgermeister a. D.
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied



Prof. Dr. Alexis v. Komorowski

Hauptgeschäftsführer